

creole

Globale Musik aus Bayern



11. und 12. Februar 2011

in der Tafelhalle Nürnberg

KUF:

creole - Globale Musik aus Bayern

Zum dritten Mal wird am späten Abend des 12. Februar 2011 in der Nürnberger Tafelhalle der Preis „creole – Globale Musik aus Bayern“ an die Sieger des bayerischen „creole“ – Wettbewerbs vergeben. Dafür haben sich 60 Musikgruppen aus ganz Bayern aus den verschiedensten Bereichen der Weltmusik beworben.

Die Auswahljury unter Leitung von Muchtar Al Ghusain hatte es daher entsprechend schwer, aus dem Bewerberpool die vierzehn Bands auszuwählen, die sich am 11. und 12. Februar 2011 bei den Wettbewerbskonzerten in der Tafelhalle einer fünfköpfigen Fach-Jury stellen werden.

Gekürt werden dabei zwei Siegerbands, denen der Preis mit einem Preisgeld von je 2.000 Euro überreicht wird und die Bayern dann beim „creole“ – Bundeswettbewerb vom 19. bis 21. Mai in Berlin vertreten werden. Zudem gibt es noch einen Publikumspreis, der mit 1.000 Euro dotiert ist. Am Samstag, den 12. Februar wird es zudem eine Podiumsdiskussion geben, die die Bedeutung der Weltmusik für die bayerische Musiklandschaft und -wirtschaft zum Thema hat.

Wir freuen uns auf zwei spannende und abwechslungsreiche Abende und laden Sie dazu herzlich ein!

Jürgen Markwirth

Leitung Amt für Kultur
und Freizeit
der Stadt Nürnberg

Michael Bader

Spartenleitung Kultur und Theater
im KunstKulturQuartier
der Stadt Nürnberg

Manfred Beck

Projektkoordination
creole Bayern

Samstag, 12.02.11

16 Uhr Podiumsdiskussion

im Künstlerhaus, Königstr. 93, Nürnberg, Kopfbau, 1. OG
**„Weltmusik in Bayern - Globale Klänge in der bayerischen
Musiklandschaft und -wirtschaft“**

Teilnehmer

Jürgen Enninger Regionaler Ansprechpartner des Kompetenzzentrums
Kultur & Kreativwirtschaft des Bundes für Bayern

Daniel Dinkel Geschäftsführer und Gründer der Galileo Music
Communication GmbH, Labelratssprecher VUT-Süd

Sylke Merbold Stellvertretende Leiterin des Bayerischen Jazzinstituts

Muchtar Al Ghusain Juryvorsitz „creole – Globale Musik aus Bayern“,
Kulturreferent der Stadt Würzburg und Musikwissenschaftler

Oliver Hochkeppel Journalist bei der Süddeutschen Zeitung für Kultur
Region

Moderation

Jürgen Markwirth Leiter des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt
Nürnberg

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit



Initiative
Kultur- & Kreativwirtschaft
der Bundesregierung

creole - Globale Musik aus Deutschland

„creole – Globale Musik aus Deutschland“

ist ein bundesweiter Wettbewerb für aktuelle Musikprojekte und Bands, die sich mit regionalen und lokalen Musikformen aus der ganzen Welt auseinandersetzen.

Träger dieses Wettbewerbs ist die Arbeitsgemeinschaft „creole – Globale Musik aus Deutschland“, ein Netzwerk namhafter erfahrener Veranstalter, Verlage, Verbände und Labels. Ziel ist es, die professionelle Weltmusik-Szene in Deutschland kontinuierlich zu fördern, bundesweit zu vernetzen und zu promoten.

Migration, aber auch die Entgrenzung der Musikkulturen haben die musikalischen Landschaften weltweit verändert, so auch in Deutschland. Der Erfolg von importierten musikalischen Stilen mit deutschen Texten ist ein Beispiel dafür, dass aus der Verbindung etwas ganz Eigenes entsteht. Es ist eine Musik, die mit wachsender Resonanz die vielfältigen musikalischen Traditionen mit aktuellen Trends globaler Musik zu ganz neuen Sounds verbindet. Diesen Entwicklungen ist „creole – Globale Musik aus Deutschland“ auf der Spur.

„creole“ recherchiert und präsentiert Bands und aktuelle Musikprojekte, die mit regionalen und lokalen Musikstilen europäischer oder außereuropäischer Herkunft arbeiten. „creole“ bietet damit der professionellen Crossover- und Rootsmusik-Szene in Deutschland eine einmalige Plattform des Austausches, der Vernetzung und der Vermarktung. In insgesamt acht Regionalwettbewerben und dem abschließenden Bundeswettbewerb werden die besten „creole“-Bands ermittelt.

7.-9. Oktober 2010 im domicil Dortmund,
Vorentscheid NRW
Ausrichter: Landesmusikrat NRW, Katakomben Essen,

2.-4. Dezember 2010 in der Werkstatt der Kulturen Berlin,
Vorentscheid Berlin, Brandenburg & Mecklenburg-Vorpommern
Ausrichter: Werkstatt der Kulturen, POPKW M-V, interkult unterwegs

18./19. Februar 2011 im Kulturforum Wiesbaden,
Vorentscheid Hessen
Ausrichter: UndTon Musikverlag, Kulturladen KFZ e.V. Marburg, LAKS Hessen e.V.

18./19. Februar 2011 im Kulturzentrum Pavillon Hannover,
Vorentscheid Niedersachsen & Bremen
Ausrichter: Kommunikations- und Kulturzentrum Pavillon Hannover, Kulturzentrum Schlachthof e.V. Bremen, Hochschule für Musik und Theater Hannover

25./26. Februar 2011 im goldbekHaus Hamburg,
Vorentscheid Hamburg & Schleswig-Holstein
Ausrichter: Agentur Griot, Goldbekhaus e.V., klinkenborg.communications, Landesmusikrat Hamburg

4./5. März 2011 im Objekt 5 Halle,
Vorentscheid Mitteldeutschland
Ausrichter: Laviola GbR, Landesverbände Soziokultur Sachsen und Thüringen e.V., tff Rudolstadt, Dake Event, Moritzbastei Leipzig, www.jugend-lsa.de

24.-26. März 2011 im E-Werk Freiburg,
Vorentscheid Südwest
Ausrichter: Kulturämter Freiburg und Mannheim, Forum der Kulturen Stuttgart e.V., Kultur Rhein-Neckar e.V., Kulturzentrum TOLLHAUS e.V.

Weitere Informationen: **creole-weltmusik.de**

Programmablauf

Freitag, 11. Februar

- 20 Uhr **Begrüßung** Jürgen Markwirth, Leiter des Amtes für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
- 20:10 Uhr **Edelschwarz** Heavy-Volksmusik aus München
- 20:40 Uhr **Canto dei sass'** Volkslieder zwischen Alpen und Mittelmeer aus München
- 21:10 Uhr **Quantensprung** Orient Okzident Crossover aus Nürnberg
- 21:40 Uhr **Monaco Bagage** Bayern-Ethno aus Icking bei München

Pause

- 22:30 Uhr **I Fili** Blues und Rock im Rembetikogewand aus Schwabach
- 23:00 Uhr **Sirba** Balkan und Klezmer aus Nürnberg
- 23:30 Uhr **Kellerkommando** Fränkische Volxmusik mit russischem Gangstarap aus Bamberg

Samstag, 12. Februar

- 20:00 Uhr **Begrüßung** Michael Bader, Spartenleitung Kultur und Theater im KunstKulturQuartier der Stadt Nürnberg
- 20:10 Uhr **Rehan Syed Ensemble** Gypsy Swing aus Höchberg
- 20:40 Uhr **Town Under** Worldmusic für Körper, Geist und Seele aus Nürnberg
- 21:10 Uhr **Kerberbrothers Alpenfusion** Alpinen und transglobaler Ethnojazz aus Kaufbeuren
- 21:40 Uhr **ZiehGäuner** aus'm bayerischen Woid aus Viechtach

Pause

22:30 Uhr **Wuppinger & L'Orchestre Europa** Folkig jazzige Reise durch den Kontinent aus Nürnberg

23:00 Uhr **Moop Mama** Urban brass aus München

23:30 Uhr **1K Systems** Electronic World Beats aus Würzburg

Ab 23:00 Uhr **World Music Dance Party** im Foyer mit DJ L. Lego, Regensburg

1:00 Uhr **Bekanntgabe der Preisträger und Preisverleihung** mit freundlicher Unterstützung von



NÜRNBERGER
Nachrichten

Moderation an beiden Abenden

Özlem Sarıkaya

Bayerischer Rundfunk, München

Einen Zusammenschnitt der Wettbewerbskonzerte hören Sie am Dienstag, den 15. Februar 2011 von 23.00 - 24.00 Uhr in der Sendung Nachtmix in Bayern2Radio

Die Teilnehmer

Edelschwarz Freitag, 11. Februar, 20:10 Uhr

Heavy-Volksmusik aus München

Nix für Alpenveilchen!

Vollkontaktjodler und Ziach-Nerd. Siegfried Haglmo bringt die Härte der Stadt, aber auch die der Berge zum Tönen und Lärmen. Zusammen mit Halftime-Drumset, Maschine und Sequenzer und Industrial-Gitarren gehen die Edelschwarzen auf die Suche nach der dunklen Seele der Volksmusik - der „Alpinen Härte“. Edelschwarz - der gar nicht stille, gar nicht unschuldige Bruder des stillen, unschuldigen Blümleins auf dem steilen Felsen. Das ist Urbanität, das ist Direktheit! Mangels gängiger Schubladen beschreibt die Presse Edelschwarz gerne als exotischen Jodel-Trip-Hop und eine „...Mischung aus Moby und Attwenger...“.

Siegfried Haglmo Gesang, Harmonika | **Andreas "n-dee" Piepke** Gitarre | **Benjamin Pflug** Schlagzeug | **Ortholf von Crailsheim** Maschine

www.edelschwarz.de



Canto dei sass' Freitag, 11. Februar, 20:40 Uhr
Volkslieder zwischen Alpen und Mittelmeer aus München

2006 gründeten die beiden Musiker David Eschmann und Mathis Mayr das Duo „Canto dei sass“. Hier trifft David Eschmanns Liebe zum reichen Liedgut des Alpen- und Mittelmeerraums auf die Vielseitigkeit des Cellisten Mathis Mayr.

Den Kern ihres Repertoires bilden Lieder aus den verschiedenen Regionen Italiens, aus der Schweiz sowie aus der Tradition der Sefarden in Istanbul und Saloniki. Die Arrangements der Stücke sind nicht schriftlich fixiert, sondern entwickeln sich jedesmal neu, bestimmt durch einen weiten musikalischen Horizont.

David Eschmann und Mathis Mayr kennen sich schon lange aus der Zusammenarbeit in zahlreichen musikalischen Projekten wie dem „ensemble piano possibile“ für zeitgenössische Musik, das 2007 den Musikförderpreis des Freistaates Bayern erhielt.

David Eschmann Gesang, Flöte, Gitarre | Mathis Mayr Gesang, Violoncello

www.cantodeisass.eu



Quantensprung Freitag, 11. Februar, 21:10 Uhr
Orient Okzident Crossover aus Nürnberg

Orient meets Okzident - das ist die Musik von Quantensprung, die sich von orientalischem Rock und Pop über Reggae bis hin zur Ballade bewegt. Die Texte, teils deutsch, teils türkisch, betrachten sozialkritisch die Welt. Die Band spiegelt in ihrer Musik den kreativen Austausch von deutschen und türkischen Musikern wider, leicht orientalisch gewürzt und sinnbildlich serviert. Nicht nur deshalb erhielt die Band im Jahr 2004 den „Interkulturellen Preis des Ausländerbeirats der Stadt Nürnberg“ für ihre musikalische und kulturelle Arbeit. Zum Schluss noch die amtliche Empfehlung der Band: „CD besorgen, Döner - extrascharf, Salat und Soß' - mit nach Haus nehmen, hinein beißen - und dabei Quantensprung hören. Sehr gut - çok güzel!”

Volker Otto Drums, Gesang | Ralf Gebhardt Keyboards | Ceylan Aytuğan Bass | Erdal Çeç Gitarre, Gesang

www.quantensprung-band.de



Monaco Bagage Freitag, 11. Februar, 21:40 Uhr
Bayern-Ethno aus Icking bei München

„Geht nicht“ gibt's nicht bei der Münchner Viererbande. Normal ist langweilig – skurril macht Spaß! Das gibt's nur bei der Monaco Bagage zu erleben, dem abenteuerlustigsten Musikkabarett zwischen Oberbayern und Obervolta, das die Zuschauer bei jedem Auftritt auf eine Safari ins Land Absurdistan entführt. Wer im weiß-bunt-blauen Wahnwitz der MonacoBagage eine Runde mitfährt, wer dem schrägen Mix aus bayerischem Blasmusik-Rock 'n' Roll, Swing, Klassik und Zigeunermusik zuhört, der merkt schnell: Kunst kommt eben doch von Können, Quatsch und Qualität fangen nicht umsonst mit dem gleichen Buchstaben an.

Die MonacoBagage macht vogelwildes Bayern-Ethno mit absurden Wortverquerungen – und den wunderbarsten Unfug zwischen Milbertshofen und Mogadischu.

Andy Arnold Klarinette, Saxophon, Gesang | **Johann Bengen** Akkordeon, Schlagzeug, Gesang | **Miene Costa** Bass, Tuba, Gesang | **Martin Deubel** Geige, Gesang

www.monacobagage.de



I Fili Freitag, 11. Februar, 22:30 Uhr
Blues und Rock im Rembetikogewand aus Schwabach

Was für eine Band: der Bouzouki-Spieler schaut aus wie der Bruder von Gene Hackman und spielt wie ein Eingeborener von Piräus: Tatsächlich heißt er Roland Schmid und ist Kulturredakteur in Schwabach. Ähnliches gilt für den Rest dieser Band, allerdings gibt es eine Ausnahme: nämlich Thomas Mantarlis, im Hauptberuf Bauhofleiter sowie Stadtrat in Schwabach, ein echter Grieche mit vitaler Bühnenpräsenz als Sänger und Animateur. Und von ihm stammen auch sämtliche Kompositionen. Rembetiko-Romantik ist es aber dabei nicht, was I Fili präsentiert. Eher eine teils wilde Mischung aus Rock, Pop und Blues, ohne aber jemals seine Wurzeln oder die des Orients zu ignorieren.

Thomas Mantarlis Gesang | Reiner Grüttner Bouzouki, Baglama, Akkordeon, E-Gitarre | Anette Grüttner Querflöte | Roland Schmid Bouzouki, Keyboard | Sigi Hoga Gitarre | Günther Pusch Bass | Sakis Mantarlis Querflöte, Saxophon | Stefan Landgraf Schlagzeug | Johannes Biemüller Gitarre, Akkordeon, Gesang

www.i-fili.de



Sirba Freitag, 11. Februar, 23:00 Uhr
Balkan und Klezmer aus Nürnberg

In der Musik aus den Ländern des Balkan finden sich Lieder mit rauem Charme sowie Instrumentalstücke, die für ausgelassene Partystimmung sorgen. Eine Besonderheit von Sirba ist es dabei, Stücke aus der Tradition der Roma-Blaskapellen mit ihrem eigenen Groove auf die Bühne zu bringen. Die Klezmermusik entstammt der Tradition osteuropäischer Juden und wird seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von jüdischen Emigranten in den USA fortgeführt. Klezmer, das sind Melodien mit Wurzeln im Balkan und den angrenzenden Regionen: der fröhliche „Bulgar“, die langsame „Hora“, der „Terkish“ mit seinen orientalisch anmutenden Klängen. Sirba ist eine spannende Mischung aus jüdischem Klezmer und der Musik des Balkan, angereichert mit Elementen des Jazz.

Barbara Keil | Saxophon, Gesang | Margareta Schiller-Kleemann Tuba, Gesang |
Michael Kleemann Mandoline, Gitarre, Flügelhorn, Gesang | Armin Tichai Percussion

www.sirba-musik.de



Kellerkommando Freitag, 11. Februar, 23:30 Uhr
Fränkische Volxmusik mit russischem Gangstarap aus Bamberg

Wo finden die popkulturellen Innovationen des 21. Jahrhunderts statt? In Berlin, Tokyo oder New York? Falsch geraten: In der idyllischen fränkischen Bierstadt Bamberg hat eine Truppe junger Menschen eine musikalische Revolution losgetreten: das kuriose Kellerkommando vermengt althergebrachte Volxmusik aus Franken mit fetten Hiphop-beats von heute inklusive russischem Gangsterrapper. Die Refrains der künftigen Volxmusik-Hiphop-Hits gehen dabei zurück auf traditionelle fränkische Lieder, wie sie in Wirtshäusern und auf Kirchweihen gesungen wurden und teilweise noch werden. Wie in Rap-Texten wird dabei viel von Feiern, Sex und sozialen Missständen erzählt. Kellerkommando beweist: Hiphop ist die Volxmusik von heute! Die Süddeutsche Zeitung bringt es auf den Punkt. Sie titelt „Kerwa und Coolness“.

David Saam Akkordeon, Gesang | Dimitri Hinter Rap | Stefan Schalanda Trompete | Ilya Khenkin Posaune | Patrick Köbler Keyboard | Sebastian Schubert Bass | Norbert Weinhold Schlagzeug

www.kellerkommando.de



Rehan Syed Ensemble Samstag, 12. Februar, 20:10 Uhr
Gypsy Swing aus Höchberg

Das Ensemble mischt Einflüsse des Gypsy Jazz, Klezmer, des französischen Musette Rehan Syed und mehr. Rehan Syed ist 1971 in München geboren und kommt aus einer deutsch-pakistanischen Familie. Vom Beginn seiner musikalischen Laufbahn an interessierte ihn die Kombination von Jazz und Folklore und die Musik von Django Reinhardt und seinen „Erben“. Seit 2003 widmete er sich mit seinen Projekten "L'Ensemble Nuages" und „Duo Fussissimo" vor allem dem „Gypsy Jazz“. Mit seinen Sinti Swing Formationen trat Rehan Syed unter anderem beim „Django Festival“ in Burgthann 2004 und 2005, beim „Bayrischen Jazzweekend“ in Regensburg 2005 und 2006, dem Jazzfestival in Heilbronn 2005, dem Artbreit Kunstfest 2004 und anderen Festivals auf.

Rehan Syed Solo-Gitarre | Helmuth Reichel Violine | Harald Oeler Akkordeon |
Stefan Degner Rhythmus-Gitarre | Felix Himmler Kontrabass

www.rehansyed.de



Town Under Samstag, 12. Februar, 20:40 Uhr
Worldmusic für Körper, Geist und Seele aus Nürnberg

Town Under wurde bereits 2004 als eine internationale Weltmusikband von Buluş Basmalı gegründet. Nach einer musikalischen Wachstumsphase ist jetzt das damalige Konzept erweitert worden und Town Under hat sich im Frühjahr 2009 neu formiert. Es entstand eine Weltmusikband, die sich durch ungewöhnliche Klänge und Arrangements auszeichnet.

Die Eigenkompositionen, die überwiegend aus der Feder von Buluş Basmalı und Frank Westphal stammen, orientieren sich an den traditionellen Klängen dieser Welt. Der hypnotisierende Klang von „Town Under Worldmusic“ trifft hier auf wundervolle Weise auf die Rhythmen und Klänge dieser verschiedenen Kulturkreise und verbindet sich mit ihnen zu einem nie zuvor da gewesenen Hörerlebnis.

Buluş Basmalı Saz, Gesang, Bendir | Frank Westphal Gitarre, Yang Quin, Da-vul |
Hajim Abdel Illah Oud | Uganbaatar Tsend-Ochir Ikh Khuur

www.townunderworldmusic.com



Kerberbrothers Alpenfusion Samstag 10. Februar, 21:10 Uhr
Alpiner und transglobaler Ethnojazz aus Kaufbeuren

Die Kerberbrothers Alpenfusion beweist eindrucksvoll, dass die Verbindung zwischen Jazz und Alpenländischen ungeheuer spannend und amüsant ist. Sie präsentieren eine Mixtur aus Zither-Idylle und draufgängerischem Anden-Groove, die gefestigte Strukturen durch ein Konzept der Gegenüberstellung und Synthese von alter und neuer Musik sprengt. Damit knüpft die Kerberbrothers Alpenfusion an alte volksmusikalische Empfindungen an und verbindet diese mit dem Zeitgeist. Zusammen mit dem Kaufbeurer Bassisten Tiny Schmauch, sowie dem Drummer und Percussionisten Pit Gogl stellen die Kerberbrüder ausschließlich eigene moderne Kompositionen vor.

Andreas Kerber Gitarre, Alphorn, Hackbrett, Gesang | **Markus Kerber** Saxophone, Flöten, Klarinetten, Gesang | **Martin Kerber** Trompete, Zithern, Scherrzither, Akkordeon, Gesang | **Tiny Schmauch** Kontrabass, Gesang | **Pit Gogl** Schlagzeug, Gesang

www.kerberbrothers.de



ZiehGäuner Samstag, 12. Februar, 21:40 Uhr
...aus'm bayerischen Woid aus Viechtach

Gegründet Anfang 2008 in den Tiefen des Bayerischen Waldes, haben sich die ZiehGäuner nicht nur regional sondern bereits international einen Namen erspielt. Dieser Name steht für einen ganz individuellen, sehr energetischen Sound, der beim Publikum sofort ins Tanzbein übergeht und für rollende Schweißtropfen sorgt.

Musikalisch bewegen sich die ZiehGäuner innerhalb und außerhalb verschiedenster Stilistiken wie Ska, Funk, Balkan Beat, Reggae, Disco, Rap und Folk. Trotz all dem Stilmix schaffen es die ZiehGäuner musikalische Grenzen aufzuheben und doch stets ihre bayerischen Wurzeln in die Musik zu geben. Summa Summarum: Fünf Musiker mit einer gehörigen Portion an Selbstironie und Spielfreude heizen mit ihrer energiegeladenen Show dem Publikum richtig ein.

Matthias Köckeis Trompete, Gesang | **Jakob Mayr** Posaune, Gesang | **Benedikt Treimer** Gitarre, Gesang | **Stefan Pfeiffer** Bass | **David Wöhrer** Schlagzeug

www.ziehgaeuner.de



Wuppinger & L'Orchestre Europa Samstag, 12. Februar, 22:30 Uhr
Folkig jazzige Reise durch den Kontinent aus Nürnberg

Inspiziert von musikalischen Reisen durch Mazedonien, Italien, Frankreich und Spanien bis hinauf nach Lettland gründete Frank Wuppinger 2003 das »Orchestre Europa«. Seither entwickelte die Gruppe einen Stil, den sie mit dem Begriff „Crossover Weltmusik“ beschreibt. Die Gruppe improvisiert über alte europäische Musik und Zigeunertänze in geraden und ungeraden Rhythmen, spielt zum Tanz auf, schlägt die Brücke ins Heute, schafft Fernweh und nicht zuletzt ein Stückchen Nostalgie. Eigenkompositionen, Fremdmaterial und traditionelle Arrangements gemixt mit amerikanischem Swing, Tanz und Chanson sorgen dabei für spannende Abwechslung zwischen Jazzclub und Dorf-Fest. Wuppinger & L'Orchestre Europa werden nicht ohne Grund als Pendant zum französischen Dauerbrenner Bratsch gehandelt.

Frank Wuppinger Gitarre | Andreas Wiersich Gitarre | Wolfgang Lell Akkordeon |
Jörg Hidmoser Violine | Roland Duckarm Schlagzeug, Percussion | Alex Bayer Bass

www.orchestre-europa.de



Moop Mama Samstag, 12. Februar, 23:00 Uhr
Urban brass aus München

Die Band Moop Mama existiert seit Mai 2009 auf Initiative des Münchener Saxophonisten Marcus Kesselbauer, der den Hauptteil der Musik komponiert und arrangiert. Sieben Bläser, zwei Schlagzeuger und Lyrics des Ausnahme MCs Keno von der Münchner Rap Crew Creme Fresh erzeugen dabei den unverwechselbaren Urban Brass Sound der Kombo.

Neben verschiedenen Club- und Festival Konzerten hat die Band bislang hauptsächlich im süddeutschen Raum durch Guerrilla-Gigs in Parks, Wohnblöcken und Fußgängerzonen auf sich aufmerksam gemacht. Das Motto von Moop Mama: wir erobern den öffentlichen Raum zurück!

Marcus Kesselbauer Tenorsaxophon | **Hannes Geiss** Altsaxophon | **Philipp Staudt** Trompete | **Martin Hutter** Trompete | **Christoph Holzhauser** Snare Drum, Percussion | **Lukas Roth** Bass Drum, Percussion | **Peter Palmer** Posaune | **Jan Rössler** Posaune | **Peter Laib** Sousaphone | **Keno Langbein** Rap



www.moopmama.com

1K Systems Samstag, 12. Februar, 23:30 Uhr
Electronic World Beats aus Würzburg

Von den Klangwelten des nahen und fernen Ostens über die treibenden Rhythmen Afrikas geht es direkt in die Clubs des 21ten Jahrhunderts. Man kann sich entspannen und die Reise genießen oder bewegt sich zum „Sound of a different bass drum“. 1K Systems ist das gemeinsame Projekt der beiden Musiker/Produzenten Lelonik und Cla:s (aka DJ DBA). Mitte der 90er kreuzten sich ihre Wege in der noch jungen Asian Underground Szene um den Tablatronic-Virtuosen Talvin Singh. Nach 2 Complication-CDs und diversen Remixen für Künstler wie Ryukyu Underground, Dao, Norasia u. a. stellen sie nun ihr erstes Studio-Album als 1K Systems vor. Mit ihrer neuen Liveband können sie nun komplette Events mit Live-Musik und DJ-Sets bedienen, die das Publikum mitnehmen auf eine treibende musikalische Weltreise.

Friedel Lelonek Percussion, Samples | **Claas Sandbothe** Schlagzeug | **Nadaprem** Viola, Bansur, Woodwinds | **Sebastian Schwerdhöfer** Keyboards

www.1krecords.com



Aftershowparty

World Music Dance Party mit DJ L. Lego

Samstag, 12. Februar ab 23:00 im Foyer
Reggae-, Latino- und Afro-Beats

DJ L. Lego kommt aus Duisburg, wohnt in Regensburg und ist Baujahr 1964. Er bezeichnet sich überwiegend als ein Welt-Musik-Macher, der Songs komplett am PC erstellt, abmischt und in das Internet hochlädt. Bei der »creole« wird er eine musikalische Weltreise über alle Kontinente durchführen, die keinen ruhig sitzen lassen wird. L. Lego steht im Übrigen für Spanisch »llego« = "Ich komme an", und natürlich möchte er mit seinen Reggae-, Latino- und Afro-Beats bei den Weltmusik-Begeisterten ankommen.

myspace.com/lpuntolego
meinfritz.de/llego



Jury-Vorsitz

Muchtar Al Ghusain Kulturreferent der Stadt Würzburg und Musikwissenschaftler

Geboren in Kuwait als Sohn eines Palästinensers und einer Deutschen ist Muchtar Al Ghusain aufgewachsen in Würzburg und absolvierte dort ein Musikstudium (Diplom) und später ein Kulturmanagementstudium (Diplom) in Hamburg. Ab 1994 war er Musikschulleiter/ Kulturamtsleiter in Schwäbisch Gmünd und bis 2006 Referent im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.



Jury der Vorauswahl



Elnaz Amiraslani Rock.Büro SÜD (Trägerkreis Bayern) und Veranstalterin

Elnaz Amiraslani stammt aus Teheran und ist gelernte Veranstaltungskauffrau und Betreiberin von PARVENUE (PR-, Event- und Booking-Agentur). Sie hat als Arbeitsschwerpunkte PR/Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsmanagement und regionale Musiknachwuchsförderung.

Richard Illig Weltmusikeinzelhändler, Musiker und Veranstalter
Seit 1980 hat Richard Illig den Kaspar-Hauser-Buchladen in Ansbach mit einer kleinen Abteilung für Folkmusik-Schallplatten. Später dann mit einer Weltmusik-Abteilung, die mittlerweile eine der größten in Deutschland sein dürfte. Außerdem ist er seit den 80er Jahren in Ansbach als Veranstalter tätig.



Jury der Wettbewerbskonzerte



Steph Klinkenborg

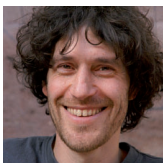
Trägerkreis »creole – Globale Musik aus Hamburg & Schleswig-Holstein«, Soziologin und Kulturmanagerin

Steph Klinkenborg ist seit über zwanzig Jahren in der Hamburger Musiklandschaft aktiv. Sie organisierte internationale Festivals und Symposien und Workshops, leitete das Frauenmusikzentrum und war als Vorstands-referentin der FABRIK tätig, bevor sie 2009 klinkenborg.communications gründete. Hier unterstützt sie Non-Profit-Organisationen bei der Kommunikation und Projektentwicklung mit einem Schwerpunkt auf Musik, Interkultur und Bildung. Seit 1998 ist sie im Präsidium des Landesmusikrates und Mitglied des Bundesfachausschusses Popularmusik.



Şeref Dalyanoğlu Musiker

Seit mehr als 20 Jahren ist der aus der Türkei stammende Şeref Dalyanoğlu in unzähligen Projekten zu Hause. Er beherrscht Saz, Ud und Tanbur und ist auf türkische Lauten und alte Gesangsformen spezialisiert. Er ist u.a. in seiner Formation Scirocco tätig und wirkt bei Hannes Beckmanns großem Jazzorchester "Canto Migrando" mit. In München leitet er seit vielen Jahren das Projekt "Bazar Europa" und das Orchester für persische klassische Musik "Chakavak". Er wirkt bei vielen Märchen-, Kinder- und Jugendprojekten und Chören mit. Außerdem ist er Lehrer für Ud in München und Augsburg.



Haluk Soyöglu Impulsgenerator und Brückenbauer

Der Diplom-Betriebswirt war von 1992 - 2002 als Marketing-Manager und freier Medienberater in verschiedenen internationalen Medienunternehmen tätig. Seit 2002 ist er künstlerischer und kaufmännischer Leiter des Musik-Labels „Phazz-a-delic“, welches aus

der Mitbegründung und dem Management des erfolgreichen Lounge-Acts "DEPHAZZ" resultierte. Daneben gestaltet und coacht er interkulturelle Medienprojekte und Kulturveranstaltungen und realisiert Klangprojekte in verschiedenen Bereichen.



Sabine Froese Kulturwissenschaftlerin, Pressereferentin, Musikjournalistin

Während eines Aufenthalts in Afrika begann Sabine Froese ihre Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Label Popular African Music, um der Jahrhunderte alten Musiktradition der Malinké mehr internationales Gehör zu verschaffen. Es folgten Pressearbeit für

verschiedene Plattenfirmen, Festival- und Eventmanagement und ein Ausflug in die interkulturelle Bildung als Seminarleiterin und Autorin. Heute arbeitet Sabine Froese als freie Pressereferentin für Kulturprojekte und als Musikjournalistin u.a. beim Folker.

Moderation



Özlem Sarıkaya Journalistin

Özlem Sarıkaya entwickelte und moderiert das erste interkulturelle Kulturmagazin im Bayerischen Fernsehen „puzzle“. Sie ist Mitbegründerin der Initiative Neue Deutsche Medienmacher, einem bundesweiten Zusammenschluss von Journalist/-innen mit und ohne Migrationshintergrund, die sich für mehr interkulturelle Kompetenz und Sensibilität in der journalistischen Arbeit und Berichterstattung einsetzen.

Veranstaltungshinweise

Tickets

Tageskarte

VVK zzgl. VVK-Gebühr: 12 Euro (ermäßigt 8 Euro / mit Nürnberg-Pass 50 %)

AK: 15 Euro (ermäßigt 10 Euro / mit Nürnberg-Pass 50 %)

2-Tageskarte

VVK zzgl. VVK-Gebühr: 21 Euro (ermäßigt 14 Euro / mit Nürnberg-Pass 50 %)

AK: 24 Euro (ermäßigt 16 Euro / mit Nürnberg-Pass 50%)

Kartenvorverkauf u.a.

Kultur Information Königstraße 93, 90403 Nürnberg

Tel. 0911/231-4000, Fax 0911/231-7575

Mo. - Fr. 9.00-19.00 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

NN-Ticket-Corner mit 20% ZAC Karten Rabatt Mauthalle, 90402 Nürnberg

Tel. 0911/216-2298, Fax 0911/216-2788

Mo. - Fr. 8.00-17.30 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Theater und Konzertkasse bei Karstadt

an der Lorenzkirche, Königstraße 14, 90402 Nürnberg

Tel. 0911/213-2050, Fax 0911/213-2055

Mo. - Sa. 9.30-20.00 Uhr

Franken Ticket Fürth Königstraße 95, 90762 Fürth

Tel. 0911/749-34-0, Fax 0911/749-3444

Mo. - Fr. 10.00-20.00 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

EKM-Kartenvorverkauf Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Tel: 09131/221 95

Mo-Fr 10-14 Uhr, 16-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr

Tickets online: tafelhalle.de

Veranstaltungsort



Äußere Sulzbacher Str. 62, 90491 Nürnberg

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ab Hauptbahnhof fährt die Straßenbahnlinie Nr. 8 in Richtung Erlengrün. Haltestelle Tafelhalle aussteigen. Die Tafelhalle liegt direkt an der Haltestelle. Besorgen Sie sich Ihre Eintrittskarte im Vorverkauf und nutzen Sie die Möglichkeit, die Eintrittskarte im gesamten VGN-Bereich zum Veranstaltungsort und zurück kostenfrei als Fahrschein zu nutzen (ab 2 Stunden vor der Veranstaltung bis 3 Uhr nach der Veranstaltung).

Anreise mit dem PKW

Von der Autobahnanschlussstelle Nürnberg / Behringersdorf der Autobahn A3 fahren Sie auf die B14 Richtung Nürnberg ab. Nach ca. 6 km auf der B14 liegt auf der linken Seite die Tafelhalle.

Parken

Die Parkmöglichkeiten an der Tafelhalle sind sehr begrenzt. Nutzen Sie möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel!

Veranstalter

Trägerkreis creole Bayern (Stadt Nürnberg / Amt für
Kultur und Freizeit und Tafelhalle im KunstKulturQuartier,
Arbeitskreis für gemeinsame Kulturarbeit
bayerischer Städte e.V. / Arbeitsgemeinschaft Bayerischer
Musikinitiativen e.V. / Rock.Büro SÜD.)

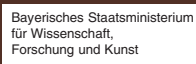
e-mail: creole@stadt.nuernberg.de

creole-weltmusik.de

kuf-kultur.de



Förderer



Preise mit freundlicher

Unterstützung von



Medienpartner



Schirmherr



Impressum

Verantwortlich: Jürgen Markwirth

Projektkoordination: Manfred Beck

Redaktion: Jürgen Markwirth, Manfred Beck

Bandtexte: Manfred Beck

Logo & Corporate Design: Britta Klatt

Gestaltung & Grafik: Eva Michl

Bilder: PR

